

Die Schlimbachorgel wurde im Jahr 1857 von dem Speyerer Orgelbaumeister Gustav Schlimbach in der Wolfersheimer Kirche eingebaut. Die an den Chorturm aus dem 14. Jahrhundert angebaute Kirche erhielt somit Mitte des 19. Jahrhunderts ihre erste und bisher einzige Orgel. Um die Orgel aufstellen zu können, musste die Empore erweitert und zusätzlich abgestützt werden. Bei dieser Orgel dreht es sich um eine sogenannte Brüstungsorgel mit 10 klingenden Registern.

Bis nach dem zweiten Weltkrieg war die Orgel bis auf die Prospektpfeifen, die im ersten Weltkrieg zu Rüstungszwecken abgeliefert werden mussten, aber in den 1920-er Jahren wiederbeschafft wurden, noch im Originalzustand. Erst ab den 1950-er Jahren wurden in mehreren Etappen Veränderungen vorgenommen. Heute weiß man, dass dies Fehlentscheidungen waren.

Seit dem Jahr 2016 befasste sich das Presbyterium mit dem Gedanken die Orgel klanglich wieder in den Originalzustand zurück zu versetzen. Ideengeber und Unterstützer war der Organist Christoph Jakobi.

Unterstützt vom Landesdenkmalamt, dem Denkmalschutzprogramm des Bundes und vielen großen und kleinen Teilspenden ist es möglich geworden die Orgel von der Orgelbaufirma fachgerecht restaurieren zu lassen.

Dafür sagt das Presbyterium der Wolfersheimer Kirchengemeinde von ganzem Herzen:

DANKE